

Übersicht

Sport und Corona: Das sind die Regeln für Baden-Württemberg



Von BZ-Redaktion

Fr, 08. Mai 2020 um 22:29 Uhr

Südwest

BZ-Plus | Ein Stück Normalität kehrt zurück: In zahlreichen Einzel-Sommersportarten darf von Montag an wieder in Kleingruppen geübt und trainiert werden. Wir sagen, was wann erlaubt ist.



Es darf wieder Golf gespielt werden. Foto: Uwe Anspach (dpa)

Die Einschränkungen des öffentlichen Lebens werden von Montag, 11. Mai 2020 an gelockert. Das hat nicht nur Auswirkungen auf den Spitzenfußball und die Bundeskaderathleten anderer Sportarten, die schon seit einigen Wochen wieder üben durften, sondern auch auf den Individual- und Breitensport. Ihnen eröffnen sich wieder neue Trainingsmöglichkeiten – ein Überblick in Baden-Württemberg, vor allem von Sommer-Einzel sportarten.

Leichtathletik

Von Montag an dürfen die Sportler beim Badischen Leichtathletik-Verband (BLV) wieder gemeinsam und unter Anleitung üben – natürlich unter Einhaltung der Abstandsregeln. "Es sollen auf einem Sportplatz-Gelände maximal fünf Gruppen mit je fünf Personen gleichzeitig trainieren, wobei in diese Zahl der oder die Coaches bereits eingerechnet sind", sagt Wilfried Pletschen, Vizepräsident Wettkampfwesen im BLV. Sowohl Vereins- als auch Bezirks- und Landestraining sind möglich, Wettkämpfe aber bis mindestens 15. Juni nicht erlaubt.

Tennis

Am 11. Mai öffnen sich die Tennisplätze wieder für einen kontrollierten Trainingsbetrieb. Offen ist hingegen, ob der bisher ausgesetzte Ligen-Betrieb in Baden stattfinden kann. Dessen Beginn wurde vom Badischen Tennis-Verband optimistisch auf den 15. Juni terminiert. Eine Entscheidung wird wohl am 1. Juni fallen. Bereits jetzt steht fest, dass es in den Tennis-Ligen auf Verbands- und Bezirksebene keine Auf- und Absteiger geben wird.

Schwimmen

Die von der Landesregierung angedeutete Öffnung der Freizeitbäder für Schwimmkurse und den Schwimmunterricht lässt die Sorgen der Leistungsschwimmer in den Vereinen noch unberücksichtigt. Nichtsdestotrotz arbeiten die Schwimmverbände und -vereine an Hygiene-Konzepten, um von der Politik grünes Licht zumindest für die Aufnahme des Trainingsbetriebs zu erhalten. "Auch wir wollen ein solches in den nächsten Tagen vorstellen", sagt Gerhard Hasler, Nachwuchstrainer der SG Regio Freiburg.

- Anzeige -

Golf

Unter strengen Hygiene-Auflagen kann zu zweit von Montag an wieder gegolft werden. Der Wettkampfsport liegt aber weiter brach: "Wir haben wie die anderen Clubs unsere Frühjahrs- und Sommerturniere abgesagt", sagt der Vorsitzende des Freiburger Golfclubs, Georg-Wilhelm von Oppen. Auch der Golfverband des Landes hat bis in den Herbst den Ligenbetrieb eingestellt. Da zudem für die besten Nachwuchs-Golfer keine Trainingslehrgänge stattfinden können, wird beabsichtigt, die Landestrainer periodisch zu den Vereinen zu schicken.

Rudern/Kanu

Zurück ins Boot geht es für Ruderer und Kanuten unter Auflagen am Montag. Im Kanuslalom lässt der KC Elzwelle Waldkirch vorrangig seine Nachwuchskräfte im Alter von sechs bis 19 Jahren wieder auf die Elz. Im Kajak-Einer werden Kleingruppen im Schichtmodell hintereinander breiten- und leistungssportlich betreut. "Zum Glück haben wir genügend ausgebildete Trainer", so Landestrainer Frank Schweikert. Auch in Breisach steigen die Ruderer wieder zum Training in Fünfergruppen jeweils in einen Einer mit Skulls. Landestrainer Ralf Kockel würde gern auch Zweier ausstatten, weil dann auch mit den in anderen Bootgrößen gängigen Riemen gefahren werden kann. In Ulm wurde schon im Zweier gerudert.

(Beach-)Volleyball

Geduld ist weiter gefragt bei den Pritsch- und Baggerbegeisterten. Zwar hat der Deutsche Volleyball-Verband bereits Übergangsregeln formuliert, wie speziell bei der Zwei-gegen-Zwei-Freiluftvariante Beachvolleyball der Einstieg ins Training aussehen könnte, "aber vom Land gibt es noch kein grünes Licht, wir hängen da weiter in der Warteschleife", verdeutlicht Andrea Greguric, Geschäftsführerin des Südbadischen Volleyball-Verbands. Immerhin ist die baden-württembergische Beachvolleyballserie noch nicht komplett abgesagt worden. "Wir haben die Hoffnung, dass vielleicht kurzfristig von Juli an noch was geht", sagt Greguric.

Reitsport

Berufsreiter durften schon seit einigen Wochen trainieren. Auch der Reitunterricht im Freien ist in Baden-Württemberg bereits wieder möglich. "In der Halle aber noch nicht", sagt Martin Stellberger vom Pressedienst Pferdesport in Baden-Württemberg. Von Montag an ist dann der Trainingsbetrieb auch im Freizeit- und Breitensport wieder möglich. Die Regeln sind allerdings je nach Bundesland unterschiedlich. In vielen Ställen wird es außerdem auch weiterhin so sein, dass es keinen unbeschränkten Zugang zu den Pferden gibt, weil die Abstandsregeln sonst nicht einzuhalten sind.

Turnen

Turnen und andere Hallensportarten sollen laut den Beschlüssen der Ministerpräsidentenkonferenz mit Freiluftangeboten beginnen. Wettkämpfe auf Landesebene sind bis mindestens 19. Juli abgesagt, die Turnligen steigen erst 2021 wieder ein. "Nun ist es an unserer Landespolitik, schnellstmöglich zu entscheiden, dass der Vereinssport unter den von uns eingereichten Rahmenbedingungen sobald wie möglich auch wieder in die Sporthallen zurückkehren kann," fordert Elvira Menzer-Haasis, Präsidentin des Landessportverbandes Baden-Württemberg.

Sport am OSP Freiburg

"Seit 10. April dürfen bei uns Bundeskaderathleten wieder trainieren, nun lassen die Verordnungen des Landes Baden-Württemberg auch das Training von Landeskaderathleten zu", sagt Hans-Ulrich Wiedmann, der kürzlich seinen Vertrag als Leiter des Olympia-Stützpunkts (OSP) Freiburg-Schwarzwald bis zum 31. August verlängerte. Athleten mit Handicap, Mountainbiker, Triathleten, Ringer, Wintersportler, Ruderer, Frauenfußballerinnen werden am kleinsten der 18 OSP in Deutschland gefördert. Ins OSP-Internat sind in dieser Woche wieder fünf Sportler eingezogen: drei Fußballerinnen, eine Triathletin, ein Triathlet. Grund: Die Wiedereröffnung der Schulen. Die fünf bereiten sich aufs Abitur vor. Das OSP-Internat ist nun zu einem Viertel belegt und soll in den nächsten Wochen aufgrund der Distanzregeln nicht komplettiert werden.

Die zehn Leitplanken

Der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) hat zehn Leitplanken entwickelt, an denen sich Vereine orientieren sollen, um ihren Mitgliedern wieder Sport- und Trainingsbetrieb ermöglichen zu können.

- **Distanzregeln** von mindestens zwei Metern einhalten
- Sport muss **kontaktfrei** stattfinden, Zweikämpfe sollen unterbleiben
- Mit **Freiluftaktivitäten** starten, auch bei traditionellen Hallensportarten
- **Hygieneregeln** wie Händewaschen und regelmäßige Desinfektion stark genutzter Bereich
- **Vereinsheime** und Umkleiden bleiben geschlossen
- Keine **Fahrgemeinschaften** bilden
- Keine **Veranstaltungen**, Feste und Wettbewerbe mit Zuschauern
- **Trainingsgruppen** verkleinern
- Bei Angehörigen von **Risikogruppen** nur geschütztes Individualtraining
- Die Risiken in allen Bereichen **minimieren**

Mehr zum Thema:

- **Übersicht über die Lockerung der Corona-Regeln: Was in Baden-Württemberg bald wieder erlaubt ist - und was nicht**
- **Abstand halten: So funktioniert Social Distancing**

Ressort: [Südwest](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Sa, 09. Mai 2020:

- » Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)
- » Webversion dieses Zeitungsartikels: [Freude am Spiel und an Bewegung kehren zurück](#)

- Anzeige -